



Schulinterne Lehrpläne für die Sek II im Fach Englisch

**am
Annette-von-Droste-Hülshoff-
Gymnasium Düsseldorf**

(Stand März 2023)

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| 1. | VORWORT | 3 |
| 2. | UNTERRICHTSVORHABEN EINFÜHRUNGSPHASE..... | 5 |
| 2.1 | KONKRETISIERUNG | 7 |
| | EINFÜHRUNGSPHASE 1-1 | 7 |
| | EINFÜHRUNGSPHASE 1-2 | 8 |
| | EINFÜHRUNGSPHASE 2-1 | 9 |
| | KOMPETENZSTUFE B1 DES GER | 9 |
| | <i>THINK GLOBALLY, ACT LOCALLY</i> | 9 |
| | EINFÜHRUNGSPHASE 2-1 | 10 |
| | KOMPETENZSTUFE B1 DES GER | 10 |
| | <i>CROSSING BORDERS</i> | 10 |
| | EINFÜHRUNGSPHASE 2-2 | 12 |
| 3. | UNTERRICHTSVORHABEN IN DER Q1 (GÜLTIG AB 2023) | 13 |
| 3.1 | GRUNDKURS | 13 |
| 3.1.1 | KONKRETISIERUNG | 15 |
| 3.2 | LEISTUNGSKURS..... | 19 |
| 3.2.1 | KONKRETISIERUNG | 21 |
| 4. | UNTERRICHTSVORHABEN IN DER Q2 (GÜLTIG AB 2023) | 26 |
| 4.1 | GRUNDKURS | 26 |
| 4.1.1 | KONKRETISIERUNG | 28 |
| 4.2 | LEISTUNGSKURS..... | 31 |
| 4.2.1 | KONKRETISIERUNG | 33 |

1. Vorwort

“Language is the road map of a culture. It tells you where its people come from and where they are going.” – Rita Mae Brown

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Düsseldorf-Benrath

Unter dem Motto *„Der Tradition verbunden, der Zukunft verpflichtet.“* treffen sich täglich knapp 1.000 Schüler*innen und etwa 100 Lehrer*innen „am Annette“ im Düsseldorfer Süden.

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium sieht seine Hauptaufgabe in der Vorbereitung seiner Schüler*innen auf das Abitur, Studium und Beruf und auf die Erfordernisse der modernen Wissensgesellschaft. Deshalb stehen hier der solide Unterricht und eine gründliche Allgemeinbildung im Mittelpunkt aller Bemühungen. Besonderer Wert wird auf Förderung der individuellen Begabungen aller Schüler*innen gelegt.

Der Fachbereich Englisch am „Annette“

Mutual Understanding – Wir leben in einer globalisierten Welt, in der es unerlässlich ist, mindestens eine Fremdsprache zu lernen – Englisch ist eine Verkehrssprache, die sich bestens eignet, um von Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen zum Zwecke der internationalen und interkulturellen Kommunikation angewandt zu werden. So können Brücken geschlagen, Freundschaften geschlossen, andere Blickwinkel kennengelernt und neue Welten entdeckt werden.

Für Schüler*innen bedeutet das vor allem auch, sich auf Social Media-Plattformen mit Menschen aus anderen Ländern austauschen zu können, Filme und Serien in Originalsprache – und somit Eigenarten wie Humor – besser verstehen zu können, sich auf Reisen souverän zu verständigen, bestens auf Auslandssemester vorbereitet zu sein und eine wichtige und erforderliche Zusatzqualifikation für einen zukünftigen Beruf zu erlangen.

An unserer Schule wird das Fach Englisch ab Klasse 5 als Eingangssprache unterrichtet. Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Kompetenz und Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit Werten und Normen aus dem anglophonen Kulturbereich und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit der Schüler*innen. Daher bieten wir unseren Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 eine Studienfahrt nach Eastbourne an, das an der Südküste Englands liegt. Die Schüler*innen werden zu zweit oder dritt in Gastfamilien untergebracht und erhalten

jeden Tag Englischunterricht bei Muttersprachler*innen. Zusätzlich werden Ausflüge nach London und Brighton unternommen. Außerdem unterstützt die Schule individuelle Auslandsaufenthalte in der Oberstufe. Mit diesen Aktivitäten möchten wir es den Schüler*innen ermöglichen, eigene authentische Erfahrungen zu sammeln.

Zusätzlich zum Englischunterricht können die Schüler*innen ab Klasse 9 im Differenzierungsbereich das Fach „Bilingual Studies“ belegen. Hier liegt der Schwerpunkt auf Geschichte, Kultur und Politik des anglophonen Kulturraumes. Die Arbeitssprache ist Englisch, wobei ganz klar die Inhalte und nicht die Bewertung oder Kontrolle des Sprachgebrauchs im Vordergrund stehen. Damit wird nicht nur eine Vertiefung der Inhalte und Erweiterung des Wortschatzes, sondern auch ein motivierender, anwendungsorientierter und zwangloser Gebrauch der englischen Sprache geschult und ermöglicht.

Zahlreiche außerunterrichtliche Aktivitäten unterstützen zusätzlich die Motivation des Englischlernens und geben besondere Anreize der Exzellenzförderung. Zu unseren Angeboten gehören unter anderem das *Cambridge Certificate* (Cambridge ESOL), die regelmäßige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen für Schüler*innen der Sekundarstufe I und II und die jährliche Teilnahme am Wettbewerb *Big Challenge* für Schüler*innen der Sekundarstufe I.

Die Fachgruppe sieht sich der Förderung eigenverantwortlichen, individualisierten und selbstständigen Lernens verpflichtet. Für Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf im Fach Englisch werden in der Sekundarstufe I individuelle Förderkurse bei einer Fachlehrkraft angeboten.

2. Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | Klausuren |
|---------|--|--|--|---|
| EF1-1 | Free Choice (ca. 20-26 Stunden) | Identitätsbildung, Kommunikation insbesondere unter Jugendlichen | <p>IKK: <i>growing up: limits and influences; minimal legal age limits</i> im Vergleich ausgewählter Länder</p> <p>FKK: Hör/Sehverstehen/Leseverstehen: gezielt Informationen entnehmen; Sprechen: in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen teilnehmen; Schreiben: Texte anhand wesentlicher Textsortenmerkmale verfassen; Sprachmittlung: informelle Situationen übertragen</p> <p>SB: Sprachgebrauch angemessen der Situation anpassen</p> <p>SLK: eigene Kompetenz einschätzen, Lernprozess planen</p> | Schreiben mit Leseverstehen (integriert) |
| EF1-2 | The digital age (ca. 20-26 Stunden) | Zusammenleben und Kommunikation im digitalen Zeitalter | <p>IKK: Orientierungswissen: Daten und Fakten, Probleme; differenziertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, insbesondere unter Jugendlichen</p> <p>FKK: Schreiben: Statistiken auswerten, E-Mail, Briefe, Blogeinträge verfassen; Sprachmittlung: Deutsche Texte auf Englisch zusammenfassen</p> <p>SLK: eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> | Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert) |

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | Klausuren |
|---------|--|--|--|--|
| EF2-1 | Think globally, act locally (ca. 10 Stunden) | Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“ | FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: (Radio)-Dokumentation Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen Lesen: Sachtexte (<i>structure/humour</i>) | Schreiben mit Leseverstehen (integriert) |
| EF2-1 | Crossing Borders (ca. 20 Stunden) | (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland | FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte (style and tone/structure) visuals (cartoons) Schreiben: Evaluation Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen | Sprachmittlung (isoliert) |
| EF2-2 | Teenage life (ca. 22 Stunden) | Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung | FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: analysis (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung | Mündliche Kommunikationsprüfung |

2.1 Konkretisierung

Einführungsphase 1-1 Kompetenzstufe B1 des GeR *Free choice?*

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter Jugendlichen. Dabei erweitern die Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Short stories / Hörsehverstehen: Kurzfilm) und produktiven Bereich (Schreiben: analytische Texte / eigene Short story).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

| | | |
|---|--|--|
| Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren | <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> | Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen einer short story |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: <i>growing up: limits and influences; minimal legal age limits</i> im Vergleich ausgewählter Länder (SPOT ON FACTS) • Einstellungen und Bewusstheit: Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne Medien (Stories in Printmedien, auditive/audiovisuelle Medien) offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur: <i>Freedom of choice? – Limits and influences; How to make the the right career choice?; Growing up in Germany then and now</i>. Fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren (u.a. <i>minimal legal age limits</i>) • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen (<i>teen life</i>) | |
| | <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>teenage statements / song / film</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: v.a. <i>short stories</i> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen (v.a. Meinungsäußerung, Kommentierung), dabei ggf. Missverständnisse überwinden • Schwerpunktkompetenz Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale narrative Kurztexte für einen <i>short story contest</i> verfassen; weiterhin: <i>back story, diary entry, interview</i> • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich sprachmittelnd übertragen (z.B. zu <i>bullying in Germany</i>) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>teen life / growing up / career choices / communication / relationships</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>short stories: action / characters / narrative techniques</i>; Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung; alternative Verben für „to say“ (u.a. in SPOT ON VOCABULARY) • Grammatische Strukturen: Festigung des Gebrauchs ausgewählter Zeiten (<i>present progressive, past progressive</i>) und von Adjektiven/Adverbien (vgl. SPOT ON LANGUAGE) • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen / Statements); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster beim sinngestaltenden Vortrag einer eigenen <i>short story</i> | |
| | <u>Text- und Medienkompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Schwerpunkt: <i>short stories</i>, v.a. Struktur/Plot, Konflikt, Charaktere, Erzählperspektive – CORE SKILL WORKSHOP „Analysing fictional texts“: features of a short story, characterization, narrative perspective, setting and atmosphere, symbols and images ○ Kurzfilm: Handlung / Charaktere / filmische Mittel (FILM PAGE) • produktions-/anwendungsorientiert: <i>Mind map</i> für Charakterisierung nutzen, selbstgeschriebene <i>short story</i> graphisch ansprechend gestalten (Schrift, Layout, ...) (TOPIC TASK) | |

Texte und Medien

Schwerpunkt: narrative Texte: *short stories* („Laura“, „Locker 160“, „On the bridge“)

Medial vermittelte Texte: auditiv (*teenage statements, song*), audiovisuell (*trailer, short film „Bro“, 18 min*)

Diskontinuierliche Texte: Fotos (u.a. Introduction), Statistik („Minimum legal age limits“)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Einführungsphase 1-2
Kompetenzstufe B1 des GeR
The digital age

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: medial vermittelte Texte (*blogs*); Hörsehverstehen: Kurzfilm) und produktiven Bereich (Schreiben: analytische Texte / eigener *blog post*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

| | | |
|--|--|---|
| Sprachlernkompetenz Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen | <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> | Sprachbewusstheit Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen beim Verfassen eines <i>blog posts</i> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, insbesondere unter Jugendlichen (SPOT ON FACTS) • Einstellungen und Bewusstheit: Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne (insbesondere digitale) Medien offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur: fremdkulturelle Besonderheiten wahrnehmen und tolerieren und mit denen der eigenen Kultur vergleichen (u.a. <i>Did you know?, What do teens share on social media?</i>) • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Einstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen (<i>Did you know?, What do teens share on social media?, Nerve, How hard is it to pay attention?, Just because we're teens doesn't mean our voices don't matter</i>) | |
| | <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> | |
| | <p>Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>teenage statements / film</i>) und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation (u.a. Diskussionen) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen (Introduction / Film page)</p> <p>Leseverstehen: v.a. digitalen Texten (<i>blog posts</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen</p> <p>Schwerpunktkompetenz Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und der Zielgruppe einen eigenen <i>blog post</i> (TOPIC TASK) verfassen und die <i>blog posts</i> der Mitschülerinnen und -schüler kommentieren; weiterhin: <i>online comment, dialogue, poem</i></p> <p>Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich/schriftlich sprachmittelnd übertragen (<i>What do teens share on the internet?</i>)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>digital media / internet / social media / communication</i> (u.a. SPOT ON VOCABULARY); Interpretationswortschatz zu den Bereichen <i>novel: characters / narrative perspective; blog post: language</i>; Redemittel für Meinungsäußerung / Kommentierung; Alternativen für <i>overused words</i> (SPOT ON LANGUAGE) • Grammatische Strukturen: <i>Adverbs of degree</i> (SPOT ON LANGUAGE) • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen / Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen | |
| | <u>Text- und Medienkompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen <ol style="list-style-type: none"> 1. Schwerpunkt: <i>blog posts</i>, v.a. Sprache 2. Kurzfilm: Handlung / Charaktere / filmische Mittel (FILM PAGE) • produktions-/anwendungsorientiert: CORE SKILL WORKSHOP: <i>Expressing yourself in a blog post (structure / style / tone)</i>; TOPIC TASK: <i>Writing your own blog post</i> | |

Texte und Medien

Schwerpunkt: medial vermittelte Texte: medial vermittelte Texte: digital (*blogs*) (*How hard is it to pay attention?, Just because we're teens doesn't mean our voices don't matter*); auditiv (*teenage statements*), audiovisuell (*Cyber Sin*)

Narrative Texte: Romanauszug (*Nerve*); short story (*A calendar of tales*)

Diskontinuierliche Texte: Fotos (u.a. Introduction), Statistiken (*Did you know? / What do teens share on social media?*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Einführungsphase 2-1
Kompetenzstufe B1 des GeR
Think globally, act locally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und Wegen, diese auf lokaler Ebene anzugehen und trägt so zur Identitätsbildung bei. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation: Bericht; Hörsehverstehen: animierter Kurzfilm) und produktiven Bereich (v.a. Sprechen: three-minute speech; Schreiben: analytische Texte / eine E-Mail verfassen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

| | | |
|--|--|--|
| Sprachlernkompetenz Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen | <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> | Sprachbewusstheit Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen beim Verfassen eines blog posts |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im „<i>global village</i>“ (SPOT ON FACTS) • Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener kulturgeprägter Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und diese im Vergleich mit anderen Kulturen in Frage stellen (u.a. „<i>This is not a good place to live</i>“: <i>inside Ghana’s dump for electronic waste; Bangladeshi garment workers fight back; What kind of future do you want?</i>) • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln (u.a. „<i>This is not a good place to live</i>“: <i>inside Ghana’s dump for electronic waste; The Carbon Diaries; Bangladeshi garment workers fight back; What kind of future do you want?</i>) | |
| | <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>interview / film / speech</i>) und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation (u.a. <i>discussions, speech</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen (<i>introduction / film page, / Bangladeshi garment workers fight back / What kind of future do you want?</i>) • Leseverstehen: v.a. Sach- und Gebrauchstexten (<i>newspaper articles</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • Schwerpunktcompetenz Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (<i>discussions, role play, mobile debate</i>) – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben und durch Details unterstützen (TOPIC TASK: <i>Making a three-minute speech</i>); ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen (<i>designing a poster, gallery walk</i>) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale und der Zielgruppe eine E-Mail verfassen und dabei Mitteilungsabsichten realisieren | |
| | <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>global challenges / environment / social issues</i> (u.a. in SPOT ON VOCABULARY); Analysewortschatz zu den Bereichen: <i>newspaper article / speech / language / style / structure</i> ; Redemittel für Präsentationen / Diskussionen; Alternativen für <i>overused words</i> (SPOT ON LANGUAGE) • Grammatische Strukturen: <i>if-clauses</i> (SPOT ON LANGUAGE) • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen / Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen | |
| | <u>Text- und Medienkompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sach- und Gebrauchstexte (<i>newspaper article, speech</i>) v.a. Sprache, Struktur ○ animierter Kurzfilm: Inhalt / filmische Mittel (FILM PAGE) • produktions-/anwendungsorientiert: Schwerpunkt: CORE SKILL WORKSHOP: <i>Arguing convincingly (structure / style / tone)</i>; TOPIC TASK: <i>Making a three-minute speech</i> | |

Texte und Medien

Schwerpunkt: Sach- und Gebrauchstexte: *newspaper article* ("This is not a good place to live": inside Ghana's dump for electronic waste; Bangladeshi garment workers fight back) *speech* (What kind of future do you want?)
medial vermittelte Texte: auditiv (*introduction*); audiovisuell (*film page*; *Bangladeshi garment workers fight back*; *What kind of future do you want?*)
narrative Texte: Romanauszug (*The Carbon Diaries*)
diskontinuierliche Texte: Fotos (u.a. *Introduction*, *Spot on facts*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation (isoliert)

Einführungsphase 2-1

Kompetenzstufe B1 des GeR

Crossing borders

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der interkulturellen Vielfalt und unterschiedlichen Wegen, diese zu erfahren, und fördert somit die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte; diskontinuierliche Texte: Text-Bild-Kombinationen; Hörsehverstehen: Dokumentation) und produktiven Bereich (v.a. Sprachmittlung: Trailer, Bericht; Sprechen: *Discussion*, *role play*; Schreiben: analytische Texte / *comment*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

| | | |
|---|---|--|
| Sprachlernkompetenz auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren | <h3><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></h3> <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: differenziertes Wissen über Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener sowie Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i> (u.a. SPOT ON FACTS)• Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden (u.a. <i>Living between two cultures</i>, <i>Cultural differences</i>, <i>Two exchange experiences</i>, <i>The importance of student exchanges</i>, <i>Travelling abroad</i>)• Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln (u.a. <i>Travelling abroad</i>); in formellen, wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten sowie mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden und sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen (u.a. <i>Cultural differences</i>, CORE SKILL WORKSHOP, TOPIC TASK) | Sprachbewusstheit grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen beschreiben; den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen |
|---|---|--|

| | | |
|--|---|--|
| | <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>film / report</i>) und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation (u.a. <i>discussions, role play</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: diskontinuierlichen Texten (<i>poster, brochure</i>) und Sach- und Gebrauchstexten (Bericht, Kommentar) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen (<i>Travelling abroad</i>) • Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (<i>interview, discussions</i>); sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen (<i>role play</i>) – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen (TOPIC TASK) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen; Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten • Schwerpunktkompetenz: Sprachmittlung: in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen (<i>CORE SKILL WORKSHOP, TOPIC TASK</i>); den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen (<i>Two exchange experiences</i>) <p style="text-align: center;"><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>cultural differences / student exchanges / working abroad / travelling abroad</i> (u.a. in SPOT ON VOCABULARY); Analysewortschatz zu den Bereichen: <i>brochure / advertisement / speech / tone / structure / stylistic devices: similes, metaphors</i>; Redemittel für Präsentationen / Diskussionen; <i>collocations, descriptive adjectives</i> (SPOT ON VOCABULARY), <i>register, interference from the German</i> (SPOT ON LANGUAGE) • Grammatische Strukturen: <i>Prepositions in fixed expressions</i> (SPOT ON LANGUAGE) • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen / Diskussionen); korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster in Diskussionen und bei kurzen Präsentationen | |
| | <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sach- und Gebrauchstexte: Rede v.a. Sprache, Struktur ○ Narrative Texte: Romanauszug, v.a. Stilmittel (Vergleiche, Metaphern) ○ Auszüge aus Dokumentation: Handlung / filmische Mittel (FILM PAGE) • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen. Schwerpunkt: CORE SKILL WORKSHOP / TOPIC TASK: Mediation | |

| |
|--|
| <p><u>Texte und Medien</u></p> <p>Sach und Gebrauchstexte: Rede (<i>The importance of student exchanges</i>)</p> <p>medial vermittelte Texte: auditiv (Poster von Operation Raleigh); audiovisuell (Introduction, Film page, Spot on facts), digitale Texte (<i>Cultural differences, Two exchange experiences</i>)</p> <p>narrative Texte: Romanauszug (<i>Travelling abroad</i>)</p> <p>Schwerpunkt: diskontinuierliche Texte: Fotos (u.a. Introduction, Spot on facts), Werbeposter, Broschüre</p> <p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Mediation (isoliert)</p> |
|--|

Einführungsphase 2-2
Kompetenzstufe B1 des GeR
Teenage life

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Zusammenleben, der Kommunikation und der Identitätsbildung im digitalen Zeitalter. Dabei erweitern die SchÜLerinnen und SchÜLer systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: KÜRZerer Jugendroman) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, kreatives Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

| | | |
|--|--|---|
| Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren | <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> | Sprachbewusstheit Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Die SuS erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter“ ihre Kenntnisse. • Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und sie auch aus Gender Perspektive in Frage stellen • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den (politisch), sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen | |
| | <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen/ Leseverstehen: wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Bearbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör-, bzw. Hörsehverstehen) auswählen; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)wissen verknüpfen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen. • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. Perspektivwechsel, narrative Leerstellen füllen, Tagebucheinträge); ihre Texte in Bezug auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten. | |
| | <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen grundlegenden allgemeinen und in Bezug auf das soziokulturelle Orientierungswissen erweiterten thematischen Wortschatz, sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationsschatz (literarische Texte) funktional nutzen. | |
| | <u>Text- und Medienkompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Die SuS deuten literarische Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung; dazu berücksichtigen sie wesentliche Textsortenmerkmale sowie auffällige Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln. • produktions-/anwendungsorientiert: Die SuS nähern sich dem Gehalt und der Wirkung von Texten an, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei angeleitet ausgewählte Inhalts- und Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen. | |

Texte und Medien

Literarische Texte: kürzerer zeitgenössischer Jugendroman, z.B. Absolutely true diary of a part-time Indian, Looking for Alaska

Medial vermittelte Texte: Interviews mit Autoren, Drehbuch-Ausschnitte, Verfilmungen von Lektüren

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Kommunikationsprüfung

3. Unterrichtsvorhaben in der Q1 (gültig ab 2023)

3.1 Grundkurs

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | Klausur |
|---------|--|---|---|---|
| Q1.1-1 | <p><i>American myths and realities: freedom and equality</i></p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p> | Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte (insbesondere politische Rede), Kommentar, Leitartikel, cartoons, <i>blogs</i></p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries, features, interviews</i></p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p> | Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert) |
| Q1.1-2 | <p><i>American myths and realities: freedom and equality</i></p> <p>Literarische Ganzschrift: Roman/Drama</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p> | Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: Literarische Texte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries, features</i></p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte eines zeitgenössischen Romans/Films)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i></p> <p>Schreiben: Formen kreativen Schreibens</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p> | Schreiben mit Leseverstehen (integriert) |

| | | | | |
|---------------|---|---|--|---|
| <p>Q1.2-1</p> | <p>Tradition and change in politics and society:</p> <p>The UK in the European context</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p> | <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, Kommentar, Leitartikel, <i>podcasts, documentaries/features, blogs</i></p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich</p> <p>Sprechen: Analyseergebnisse mündlich vortragen, an Diskussionen/Gesprächen teilnehmen, Vokabular zur Meinungsäußerung vertiefen</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p> |
| <p>Q1.2-2</p> | <p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p> | <p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische <i>short stories</i>, Romanauszüge, Gedichte, songs</p> <p>Schreiben (analytisch/produktionsorientiert), z.B. <i>analysis of fictional texts, interior monologues</i></p> <p>Sprachmittlung: schriftlich – formell</p> <p>Hör(seh)verstehen</p> <p>Sprechen: <i>presentations</i>, z.B. <i>Life in Nigeria/culture/politics...as represented in literature</i>; <i>discussions</i></p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hörverstehen (isoliert)/</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p> |

3.1.1 Konkretisierung

| Grundkurs – Q1.1-1 Kompetenzstufe B2 des GeR <i>American myths and realities: Freedom and equality</i> | | |
|---|--|---|
| In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens einerseits, die Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend die Sprachbewusstheit im Mittelpunkt. Inhaltlich werden das Konzept des amerikanischen Traumes sowie Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA näher beleuchtet (historische Grundlagen, z.B. <i>War of Independence, Declaration of Independence, Bill of Rights, Manifest Destiny</i>). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler, das Konzept des amerikanischen Traumes vor dem Hintergrund der jeweils aktuellen Situation kritisch zu bewerten (z.B. <i>American Dream or American Nightmare?</i>). Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std. | | |
| Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen; Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren | Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. <i>American vs. British English; mit authentischen Sprechern; unterschiedlichen Dialekten etc. umgehen können</i>) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Equality and the Dream, Immigration to the USA • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kultur- spezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen | |
| | Funktionale kommunikative Kompetenz | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge und Stimmungen in politischen Reden und Dokumentationen erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) • Leseverstehen: Sachtexte (vor allem politische Reden) und literarische Texte (z.B. Dramen- oder Romanzaug) verstehen und ihnen selbstständig Informationen entnehmen • Schreiben: Sachtexte und literarische Texte zusammenfassen; persönliche Kommentare und formelle Briefe verfassen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten) | |
| | Verfügen über sprachliche Mittel | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen | |
| | Text- und Medienkompetenz | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch/interpretierend: Sachtexte, vor allem politische Reden, in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, und sprachlichen Mitteln berücksichtigen | |
| Texte und Medien | | |
| Sachtexte: vor allem politische Reden, Hintergrundtexte zur Geschichte der USA und zum American Dream, Drama Medial vermittelte Texte: Dokumentationen und Features, ggf. politische Reden, Interviews | | |
| Lernerfolgsüberprüfungen | | |
| Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (Analyse einer politischen Rede) mit integriertem Leseverstehen und isoliertem Hörverstehen Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation, selbständig und kooperativ | | |

Grundkurs – Q1.2-1

Kompetenzstufe B2 des GeR

Tradition and change in politics and society: The UK in the European context

In diesem Unterrichtsvorhaben steht die Förderung der mündlichen Sprachkompetenz im Vordergrund. Inhaltlich geht es um das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel. Mögliche Schwerpunkte können dabei sein: *Being British today, challenges and opportunities for modern Britain, politicians and royals*, Rolle der Monarchie, *Great Britain and the EU*.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

| | | |
|---|--|---|
| Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren | <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> | Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. American vs. British English; mit authentischen Sprechern; unterschiedlichen Dialekten etc. umgehen können) |
| | <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: wichtige Erscheinungen des zeitgenössischen Lebens und der politischen Kultur Großbritanniens kennen• Einstellungen und Bewusstheit: kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel betrachten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wertesystemen erkennen• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen und Einsichten angemessen interagieren | |
| | <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none">• Hör-/Leseverstehen: Handlungszusammenhänge und Stimmungen in Dokumentationen oder Features erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)• Leseverstehen: verschiedene Quellen (auch moderne Medien) verstehen und ihnen selbstständig Informationen entnehmen und diese strukturiert zusammenfassen• Sprechen / zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten), einen erweiterten Wortschatz zum Thema discussion anwenden und festigen• Mittelschreiben: insbesondere Kommentare und formelle Briefe zu den Quellen verfassen | |
| | <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Erweiterung des Funktionswortschatzes, der es ihnen ermöglicht, eigene monologische Redebeiträge zu strukturieren und auf andere in dialogischen oder multilogischen Gesprächen einzugehen• Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem tenses, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken• Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden einige markante regionale/soziale Varietäten voneinander und verstehen sie. | |
| | <u>Text- und Medienkompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (blogs, Internetforenbeiträge)• produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (turn-taking, summarizing, asking for clarification), adressatenorientiert Texte verfassen (signposting) | |
| <u>Texte und Medien</u> | | |
| Sachtexte: politische Reden, Zeitungsartikel, documentaries, Internetforenbeiträge | | |
| Medial vermittelte Texte: Dokumentationen und Features, ggf. politische Reden, Interviews | | |
| <u>Lernerfolgsüberprüfungen</u> | | |
| Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (Analyse eines nichtfiktionalen Textes) mit integriertem Leseverstehen und isolierter Sprachmittlung, ggf. Facharbeit statt Klausur | | |
| Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation, selbständig und kooperativ | | |

Grundkurs – Q1.2-2

Kompetenzstufe B2 des GeR

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria

Dieses Unterrichtsvorhaben dient der vertiefenden transkulturellen Auseinandersetzung mit den Identitäten und Kulturen einer weiteren anglophonen Bezugskultur. Im Vordergrund steht neben der Förderung der Analyse- und Interpretationsfähigkeit insbesondere die Ausbildung einer fremdsprachlichen Diskursfähigkeit, die es SuS ermöglicht, an Diskussionen zum kulturellen Selbstverständnis Afrikas (hier exemplarisch Nigerias) teilzunehmen. Inhaltlich bilden literarische Texte wie z.B. Kurzgeschichten, Romanauszüge und Gedichte zeitgenössischer nigerianischer Autoren das Fundament. Sach- und Gebrauchstexte und audiovisuelle Impulse dienen der Kontextualisierung und ermöglichen die Entwicklung eines exemplarischen persönlichen Zugangs zu den variantenreichen *Voices from the African Continent* im 21. Jhd.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

| | | |
|---|--|---|
| <p><u>Sprachlernkompetenz</u></p> | <p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweitern und Festigen von Wissen in Bezug auf die Themenfelder <i>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</i> (z.B. Politics/culture: afropolitanism, Nollywood, society: gender issues, education; religions) • Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS werden sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst und begegnen ihnen mit Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. • Verstehen und Handeln: Die SuS versetzen sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hinein (Perspektivwechsel) und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör(seh)-/Leseverstehen: Erweiterung unterschiedlicher Lese-, sowie Hör(seh)verstehenskompetenzen (globales, detailliertes und selektives Lese-/Hörverstehen), Erfassen von Handlungszusammenhängen, Stimmungen und Personenkonstellationen • Sprechen: klares Darlegen und Begründen eigener Standpunkte, Abwägen, Bewerten und Kommentieren divergierender Standpunkte; Nutzung von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge, funktionale Anwendung von Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten (z.B. in discussions, role plays). • Schreiben: Realisieren verschiedener Formen des kreativen Schreibens unter Beachtung der Textsortenmerkmale; sachgerechtes Einbeziehen von Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung, Begründen und Belegen, Widerlegen und Abwägen unterschiedlicher Standpunkte • Sprachmittlung: Informelle/formelle mündliche sowie schriftliche Sprachmittlung in zweisprachigen Situationen; angemessenes Übertragen von Teilen authentischer Texte unter Berücksichtigung von Sinn und Aussageabsicht des Textes ins Deutsche bzw. Englische, Beachtung stilistischer Angemessenheit von Satzbau, Wortgebrauch, Register. <p style="text-align: center;"><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweitern des Funktionswortschatzes zum angemessenen Verfassen, Analysieren und Interpretieren literarischer und nichtliterarischer Texte, Erweitern des thematischen Wortschatzes zu history/ historical development of Nigeria, modern Nigeria (z.B. society, population, urbanization, religious conflicts, economic development and trade) • Grammatische Strukturen: Erkennen von Unterschieden zwischen Registern, angemessene Verwendung dieser • Aussprache/ Intonation: Unterscheidung und Verstehen einiger markanter regionaler/sozialer Varietäten <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Vergleichen unterschiedlicher Darstellungsweisen eines | <p><u>Sprachbewusstheit</u></p> |
| <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p> | | <p>Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen an Beispielen erläutern</p> |

Themas (z.B. Film, Sachtext, literarischer Text); erkennen Textsortenmerkmale, Autorenintentionen und Wirkabsichten von Texten (z.B. anhand von Perspektivwechseln, Charakterisierungen etc.), Belegen am Text und Stellungnahme.

- **produktions-/anwendungsorientiert:** Nutzen unterschiedlicher Medien und Darstellungsformen, adressatengerechte Formulierung eigener mündlicher und schriftlicher Texte, Erschließung von Gehalt und Wirkung von Texten durch das Entwickeln eigener kreativer Texte, Ergänzung ausgewählter Inhalts- und Gestaltungselemente (z.B. interior monologue)

Texte und Medien

Literarische Texte: zeitgenössische *short stories*, Romanauszüge, Gedichte, songs

Sachtexte: Kommentare, Leitartikel, politische Reden

Medial vermittelte Texte: *podcasts, blogs, TED-talks, Filmtrailer, Videoclips*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): (Analyse eines fiktionalen Textes) mit integriertem Leseverstehen und isolierter Sprachmittlung bzw. Hör- bzw. Hörsehverstehen

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation, selbständig und kooperativ

3.2 Leistungskurs

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | Klausur |
|---------|---|---|--|---|
| Q1 1.1 | <p><i>American Myths and Realities – freedom and equality</i></p> <p>(ca. 36-42 Stunden)</p> | <p>Amerikanischer Traum - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>(historische Grundlagen, amerikanischer (Alb)Traum)</p> | <p><u>FKK/TMK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen und</p> <p>Leseverstehen: politischen Reden, Dokumentationen, Podcasts, Songs, Nachrichten, Sachtexte (politische Reden, <i>opinion pieces</i>, ...) und Filmskripte</p> <p>Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen</p> <p>Schreiben: Sachtexte zusammenfassen; Persönliche Kommentare, Reden, Briefe, Interviews verfassen</p> <p>SLK: Erarbeitung von Fehlerschwerpunkten mit (peer) feedback</p> <p>IKK: Hinterfragung der Gültigkeit von national myths (decreasing socioeconomic upward mobility, rising economic inequality, discrimination against immigrants and African Americans, culture wars, ...)</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hör/(Seh-)verstehen (isoliert)</p> |
| Q1 1.2 | <p><i>American Myths and Realities – freedom and equality</i></p> <p>Literarische Ganzschrift: Roman/Drama</p> <p>(ca. 36-42 Stunden)</p> | <p>Amerikanischer Traum - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> | <p><u>FKK/TMK:</u></p> <p>Leseverstehen: Roman (Ganzschrift)</p> <p>Schreiben: Romanauszüge zusammenfassen und hinsichtlich perspective, setting, atmosphere etc. analysieren; Persönliche Kommentare verfassen und Romanauszüge fortführen</p> <p>SB: Erkennen von Normabweichungen und Varianten</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> |

| | | | | |
|--------------|---|---|---|---|
| <p>Q12.1</p> | <p>Tradition and change in politics and society:</p> <p>The UK in the European context</p> <p>Multicultural Society</p> <p>(ca. 20–26 Stunden)</p> | <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Kommentar, Diagramme, <i>TV and radio news, documentary, feature, interviews, cartoons</i></p> <p>Leseverstehen: Sach-/Gebrauchstexte, literarische Texte</p> <p>Sprechen: Arbeitsergebnisse Mündlich vortragen, An Gesprächen/Diskussionen teilnehmen, Vertiefung des Vokabulars zur Meinungsäußerung</p> <p>Schreiben: <i>Letter to the editor</i></p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse Mündlich präsentieren</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert)</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p> |
| <p>Q12.2</p> | <p>Voices from the African continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p> | <p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, short stories, zeitgenössische Gedichte, Roman auszüge</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: (dokumentarische) Filme, Analyse einzelner Szenen, zeitgenössische Musik, Reportagen</p> <p>Schreiben: Filmanalyse/Filmskriptanalyse, Analyse fiktionaler Texte, innerer Monolog,...</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich/Mündlich, formell (u.a. formeller Brief)</p> <p>Sprechen: presentations (z.B. Life in Nigeria/ culture/politics...as represented in literature); discussions</p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung; kritische Reflexion und Vergleich von Wertvorstellungen</p> <p>SB: Varietäten (Englishes)</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)</p> |

3.2.1 Konkretisierung

| Leistungskurs – Q1.1-1 Kompetenzstufe B2 des GeR American Myths and Realities – freedom and equality | | |
|--|--|--|
| In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens einerseits, die Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie das gezielte Hörverstehen im Mittelpunkt. Inhaltlich werden das Konzept des amerikanischen Traumes, so- wie Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA näher beleuchtet (historische Grundlagen, z.B. <i>War of Independence, Declaration of Independence, Bill of Rights, "Manifest Destiny"</i>). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das Konzept des amerikanischen Traumes kritisch zu bewerten vor dem Hintergrund der jeweils aktuellen Situation (z.B. <i>American Dream or American Nightmare?</i>). Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std. | | |
| Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, selbstgesteuert lernen und die Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren; auf Basis von (peer) feedback kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, | Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. <i>Americanvs. British English; mitchauthentischen Sprechern, unterschiedlichen Dialekten etc. umgehenkönnen</i>) |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Orientierungswissen im Rahmen der Auseinandersetzung mit Aspekten wie z.B.: Preconceptions about America, national beliefs and myths that shaped the US (Promised Land, Declaration of Independence, Manifest Destiny, Frontier Thesis, American Dream) und Hinterfragung der Gültigkeit dieser (decreasing socioeconomic upward mobility, rising economic inequality, discrimination against immigrants and African Americans, culture wars, ...) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden, sich kultureller Stereotypen und kulturbedingter Werte und Normen bewusst werden • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen | |
| | Funktionale kommunikative Kompetenz | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör-oder Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge und Stimmungen in politischen Reden, Dokumentationen, Podcasts, Songs, Nachrichten etc. erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) und den Inhalt der Audiomedien wiedergeben können • Leseverstehen: Sachtexte (politische Reden, opinion pieces, ...) und Filmskripte verstehen und ihnen selbstständig Informationen entnehmen • Schreiben: Sachtexte zusammenfassen; Persönliche Kommentare, Reden, Briefe, Interviews verfassen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten) | |
| | Verfügen über sprachliche Mittel | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen | |
| | Text- und Medienkompetenz | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch/interpretierend: Sachtexte, vor allem politische Reden, opinion pieces, Bilder, Cartoons sowie ggf. Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit (zeitgenössische Dimension) deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln analysieren | |
| Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung: | | |
| Vermittlung von Kompetenzen, welche u.a. für englischsprachige Studienfächer und Berufsbilder sowie Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland von Bedeutung sind: Amerikanistik, Anglistik, English and American Literary and Cultural Studies, ... | | |
| Texte und Medien | | |
| Sachtexte: vor allem politische Reden, Kommentare, Informationstexte zur Geschichte der USA und zum American Dream, aber auch Cartoons und Bilder | | |

Medial vermittelte Texte: Dokumentationen und *Features*, ggf. politische Reden, Interviews, etc.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (Analyse z.B. einer politischen Rede, eines Kommentars etc.) mit integriertem Leseverstehen und isoliertem Hör/(Seh-)verstehen

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, weitere Formen der Leistungsdokumentation (selbständig und kooperativ)

Leistungskurs – Q1.1-2

Kompetenzstufe B2 des GeR

American Myths and Realities – freedom and equality

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens einerseits, die Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie das gezielte Hörverstehen im Mittelpunkt. Inhaltlich werden die im zurückliegenden Quartal behandelten Inhalte zu Amerikanischen Visionen und Realitäten im Rahmen der Thematisierung einer literarischen Ganzschrift umgewälzt und vertieft.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

| | | |
|--|---|--|
| <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, selbstgesteuert lernen und die Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p> | <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> | <p>Sprachbewusstheit</p> <p>Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. middle vs. upper class; mit authentischen Sprechern, unterschiedlichen Dialekten etc. umgehen können)</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: vertiefen abhängig von Themenschwerpunkt des Romans Aspekte wie z.B.: Preconceptions about America, national beliefs and myths that shaped the US (Promised Land, Declaration of Independence, Manifest Destiny, Frontier Thesis, American Dream) und Hinterfragung der Gültigkeit dieser z.B. vor dem Hintergrund decreasing socioeconomic upward mobility, rising economic inequality, discrimination against immigrants and African Americans, culture wars, ...) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden, sich kultureller Stereotypen und kulturbedingter Werte und Normen bewusst werden • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen | |
| | <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör- oder Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge und Stimmungen in politischen Reden, Dokumentationen, Podcasts etc. erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) und den Inhalt der Audiomedien wiedergeben können • Leseverstehen: Sachtexte (politische Reden, opinion pieces, ...) und literarische Texte (z.B. Dramen- oder Romanauszug) verstehen und ihnen selbstständig Informationen entnehmen • Schreiben: Romanauszüge zusammenfassen; Persönliche Kommentare verfassen und Romanauszüge fortführen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten) | |
| | <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen | |
| | <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch/interpretierend: Romanauszüge hinsichtlich narrative perspective, setting, atmosphere, state of mind der Protagonisten etc. analysieren und deuten sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln analysieren | |

Verknüpfung mit Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung:

Vermittlung von Kompetenzen, welche u.a. für englischsprachige Studienfächer und Berufsbilder sowie Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland von Bedeutung sind: Amerikanistik, Anglistik, English and American Literary and Cultural Studies, ...

Texte und Medien

Literarische Ganzschrift: z.B. Extremely Loud & Incredibly Close, Death of a Salesman, The Great Gatsby, The Hate U Give, The Tortilla Curtain; abhängig von in Roman behandelten Schwerpunkten politische Reden, Informationstexte zur Geschichte der USA und zum American Dream, aber auch Cartoons, Bilder, Gedichte etc.

Medial vermittelte Texte: Verfilmungen, Dokumentationen und Features, ggf. politische Reden, Interviews, etc.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (Analyse einer Romanauszugs) mit integriertem Leseverstehen

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate und weitere Formen der Leistungsdokumentation (selbständig und kooperativ)

Leistungskurs – Q1.2-1

Kompetenzstufe B2 des GeR

Tradition and change in the UK:

Monarchy, modern democracy and multicultural society

In diesem Unterrichtsvorhaben steht die Förderung der mündlichen Sprachkompetenz und der Ausbau der analytischen Fähigkeiten im Vordergrund. Inhaltlich geht es um das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel. Es widmet sich darüber hinaus der Situation und dem Selbstverständnis von Indern (ggf. auch Pakistanern), die nach Großbritannien ausgewandert sind, sowie der Situation und dem Selbstverständnis derer dort geborenen Nachkommen und den Konflikten, die sich aus der neuen Lebensweise und dem Aufeinanderprallen unterschiedlicher Kulturen ergeben (siehe "Clash of cultures"; first-, second- and third-generation immigrants). Mögliche Schwerpunkte können dabei sein: *Being British today, Challenges and Opportunities for Modern Britain, Politicians and Royals, Role of the Monarchy, Great Britain and the EU.*

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

| | | |
|--|---|---|
| <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p> | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> | <p>Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. American vs. British English; mit authentischen Sprechern, unterschiedlichen Dialekten etc. umgehen können)</p> <p>Sprachbewusstsein</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die SuS erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf die Themenfelder Britishness, Social Class, Political System and current challenges, Monarchy (the Royal Family and the Queen) Multicultural Britain, Migration und Britain and the EU (Brexit etc.) • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden, sich kultureller Stereotypen und kulturbedingter Werte und Normen bewusst werden, politisch geprägte Lebensumstände verstehen • Verstehen und Handeln: mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden, Unterschiede und kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile von Menschen verschiedener Herkunft verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen | |
| | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör- oder Hörsehverstehen: Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) und den Inhalt der Audiomedien (advanced texts, authentische Redebeiträge) wiedergeben können • Leseverstehen: vor allem Sach- und Gebrauchstexten sowie ggf. auch literarischen Texten je nach Verstehensinteresse Informationen entnehmen und wiedergeben (globales, detailliertes und selektives Leseverstehen) • Schreiben: Sachtexte zusammenfassen, verschiedene Zeitungsformate vergleichen und analysieren, Kommentare verfassen (opinion pieces, letter to the editor ...), Standpunkte differenziert begründen und abwägen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, Arbeitsergebnisse mündlich vortragen, an Gesprächen und Diskussionen teilnehmen. | |
| | <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen | |
| | <p>Text- und Medienkompetenz</p> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch/interpretierend: Sachtexte, vor allem politische Reden, Bilder, Cartoons, in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit (zeitgenössische Dimension) deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln analysieren | |

Texte und Medien

Sachtexte: vor allem Sach- und Gebrauchstexte (Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse), britische Webseiten und Blogs, diskontinuierliche Texte (Fotos, Cartoons, Statistiken)

Medial vermittelte Texte: ggf. Spielfilme in Auszügen (z.B. The Queen), Aufgreifen von Serien (The Crown)

Literarische Texte: ggf. **Romanauszug (z.B. Sue Townsend: The Queen and I)**

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen/ Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation, selbständig und kooperativ

Leistungskurs – Q1.2-2

Kompetenzstufe B2 des GeR

Postkolonialismus: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum *Voices of Africa - an exploration of the Nigerian identity*

In diesem Unterrichtsvorhaben erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die **Geschichte (Postkolonialismus), Gegenwart und Zukunftsperspektiven** Nigerias, sowie über die Kultur und Lebenswirklichkeit seiner Menschen. Dieses Unterrichtsvorhaben dient der vertiefenden transkulturellen Auseinandersetzung mit den Identitäten und Kulturen einer weiteren anglophonen Bezugskultur. Im Vordergrund steht neben der Förderung der Analyse- und Interpretationsfähigkeit insbesondere die Ausbildung einer fremdsprachlichen Diskursfähigkeit, die es SuS ermöglicht, an Diskussionen zum kulturellen Selbstverständnis Nigerias teilzunehmen. Inhaltlich bilden literarische Texte wie z.B. Kurzgeschichten, Romanauszüge und Gedichte zeitgenössischer nigerianischer Autoren das Fundament. Sach- und Gebrauchstexte und audiovisuelle Impulse dienen dann in Folge der Kontextualisierung und ermöglichen die Entwicklung eines exemplarischen persönlichen Zugangs der SuS zu den variantenreichen *Voices from the African Continent* im 21. Jhd.

Gesamtkontingent: ca. 42 Stunden

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Die SuS sammeln Kenntnisse über die koloniale Vergangenheit Nigerias und erweitern/festigen weiterhin ihr Wissen in Bezug auf die Themenfelder: Umgang mit Ressourcen und Bodenschätzen, Umweltproblematik, Commonwealth, ethnische und religiöse Konflikte, Digitalisierung/Cyberkriminalität, sowie Zukunftsperspektiven.
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Die SuS werden sich fremdkultureller Werte und Normen bewusst und machen sich in diesem Zuge ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst.
- **Verstehen und Handeln:** Die SuS können in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen dieser anglophonen Bezugskultur spezifische Wertvorstellungen und Lebensstile verstehen, sowie sich aktiv und reflektiert in bestimmte Denkweisen hineinversetzen (Perspektivwechsel)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/ Hörsehverstehen:** Die SuS können aus komplexen auditiven und audiovisuellen Texten/Kurzfilmen Hauptaussagen und Einzelinformationen und Absichten entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (globales, selektives und detailliertes Hör-/ Hörsehverstehen).
- **Leseverstehen:** Die SuS können literarischen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten feinere Nuancen von Einstellungen erschließen, sowie gezielt textinterne Informationen und textexternes Wissen verknüpfen (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen).
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Die SuS können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und sprachlich differenziert beteiligen.
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Die SuS können Sachverhalte von anspruchsvollen Themen aktuellen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, indem sie Arbeitsergebnisse strukturiert darbieten und in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben.
- **Schreiben:** Die SuS können ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen, indem sie Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert belegen.
- **Sprachmittlung:** Die SuS können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von authentischen Texten und Äußerungen adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben.

Verfügen über sprachliche Mittel

Die SuS können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen.

Sprachlernkompetenz
Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen;
Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern;
Sprachbewusstheit
Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Die SuS vergleichen unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas (z.B. Film, Sachtext, literarischer Text); erkennen spezifische Textsortenmerkmale und können Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Die SuS können ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen.

Texte und Medien

Sachtexte: Kommentare, Leitartikel, politische Reden (“Does Makoko Floating School’s collapse threaten the whole slum’s future?”; “Causes and effects of child labor in Nigeria”; Buhari’s “Democracy Day speech”)

Literarische Texte: zeitgenössische Gedichte, short stories, Romanauszüge (“Oil on Water”; “Sozaboy”; “Americanah”; “African elegy”)

Medial vermittelte Texte: *podcasts, blogs, Filmtrailer, songs* (“This is Nigeria”; “Waste collectors in the Nigerian city of Lagos”)

Lernerfolgsüberprüfung

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen/ Sprachmittlung (isoliert)

4. Unterrichtsvorhaben in der Q2 (gültig ab 2023)

4.1 Grundkurs

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | Klausur |
|---------|--|--|---|---|
| Q2.1-1 | <p><i>Visions of the future: Utopia and dystopia</i></p> <p>(20-26 Stunden)</p> | Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und für die Gesellschaft | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: Literarische Ganzschrift (Schwerpunkt), <i>short stories</i> und Sachtexte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>film scenes, podcasts</i></p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell/informell</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i></p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p> | Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert) |
| Q2.1-2 | <p><i>Ecological challenges and sustainable lifestyles</i></p> <p><i>Studying and working in a globalised world</i></p> <p>(18-26 Stunden)</p> | Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentations/features</i></p> <p>Sprechen: Analyseergebnisse mündlich vortragen, zusammenhängendes Sprechen, an Diskussionen/Gesprächen teilnehmen, Vokabular zur Meinungsäußerung vertiefen</p> <p>IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> | Kommunikationsprüfung statt Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen |

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | Klausur |
|---------|--|--|--|--|
| Q2.2.1 | <p><i>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes</i></p> <p>(20-26 Stunden)</p> | Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: z.B. <i>contemporary poems, song texts, film scenes, interviews</i></p> <p>Schreiben (analytisch/produktionsorientiert), z.B. <i>analysis, comment, discussion, letter to the editor, e-mail, speech script, blog entry/internet article, newspaper article</i></p> <p>Sprachmittlung: schriftlich formell/informell</p> <p>Sprechen: Analyseergebnisse mündlich vortragen, zusammenhängendes Sprechen, an Diskussionen/Gesprächen teilnehmen, Vokabular zur Meinungsäußerung vertiefen</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p> | <p>Klausur nach Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang (Klausur unter Abiturbedingungen)</p> <p>(Shakespeare + ein weiteres Thema zur Auswahl)</p> |

4.1.1 Konkretisierung

| Grundkurs – Q2.1-1 Kompetenzstufe B2 des GeR <i>Visions of the future: Utopia and dystopia</i> | | |
|--|--|--|
| Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hörverstehen. Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std. | | |
| Sprachlernkompetenz englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen | <p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten • Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Science Fiction/Dystopie (z.B. Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen); ggf. auch Hör-Sehverstehen (Spielfilme) • Leseverstehen: Auszüge aus zeitgenössischen dystopischen Romanen (Gesamt- und Hauptaussagen erschließen), Rezensionen und Sachtexte verstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS nutzen Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen, setzen ggf. Medien unterstützend ein und wenden bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional an (z.B. bei einer panel discussion) • Schreiben: Sie SuS fassen Literarische Texte zusammen; Die SuS schreiben kreative Texte (z.B. dialogue, blog entry, personal letter/e-mail) • Sprachmittlung: Die SuS übertragen den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten- bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln- schriftlich, sprachmittelnd, situationsangemessen und sinngemäß in die jeweilige Zielsprache. <p style="text-align: center;"><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu progress & living in the future/utopia-dystopia; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung • Grammatische Strukturen: talking about the future (Zeiten); conditions & consequences (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen) <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: plot, characterisation, narrative perspective, utopian and dystopian features, atmosphere) | Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren |
| <u>Texte und Medien</u> Sach- und Gebrauchstexte: z.B. book and film reviews, interviews, newspaper articles, blogs, podcasts Literarische Texte: Auszüge aus zeitgenössischen dystopischen Romanen (z.B. George Orwell, 1984, Margaret Atwood, The Handmaid's Tale, Kazuo Ishiguro, Never Let Me Go) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. Bladerunner, Gattaca, I, Robot, The Hunger Games) | | |
| <u>Lernerfolgsüberprüfungen:</u> Schriftliche Arbeit (Klausur): Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) -> Analyse eines Romanauszugs Klausurteil B: Hörverstehen (isoliert) -> z.B. Interview zu einem dystopischen Roman oder Sprachmittlung formell/informell (isoliert) Sonstige Leistungen: ggf. Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation, selbständig und kooperativ | | |

Grundkurs – Q2.1-2

Kompetenzstufe B2 des GeR

Ecological Challenges and sustainable lifestyles & Studying and Working in a globalised world

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Problem der globalen Verantwortung des Einzelnen. Das Wissen aus der EF zu Chancen und Risiken der Globalisierung (z.B. Plastikartikeln, Klimawandel, Mode aber auch der Bedeutung des Zugangs zu Erziehung und Information) soll vertiefend behandelt werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs betreffen den rezeptiv analytischen Umgang mit Karikaturen, den rezeptiv- analytischen sowie anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (besonders Leitartikel, Blogs, Interview, Debatte) und der Anwendung von Kommunikationsstrategien.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

| | | |
|--|---|---|
| Sprachlernkompetenz Die SuS nutzen unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung | <p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Chancen und Risiken der Globalisierung • Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: Die SuS können mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Leseverstehen: Die SuS erschließen implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen und wählen selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) aus. • Sprechen / zusammenhängendes Sprechen Die SuS nutzen Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen, setzen ggf. Medien unterstützend ein und wenden bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional an (z.B. bei einer <i>group discussion</i>) • Schreiben: Die SuS verfassen unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten und realisieren dabei vielfältige Mitteilungsabsichten. • Sprachmittlung: Die SuS übertragen den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten - bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln - schriftlich, sprachmittelnd, situationsangemessen und sinngemäß in die jeweilige Zielsprache. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Thematisches Vokabular (<i>globalisation, globalised economy</i>); • Grammatische Strukturen: Wiederholung komplexer Syntax. <hr/> <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Die SuS verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts und entnehmen wichtige Details. • produktions- / anwendungsorientiert: Die SuS schätzen ein, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben. | Sprachbewusstheit Die SuS können ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme i. d. R. selbstständig beheben |
| <p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: z.B. <i>newspaper articles, blogs, comments</i></p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, vlogs, TED talks, documentaries/features</i> (z.B.: podcasts auf http://www.bbc.co.uk/podcasts)</p> <p>Graphisches Darstellungen: Karikaturen</p> | | |
| <p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen:</u></p> <p>Mündliche Prüfung statt Klausur Aufbau dieser Kommunikationsprüfung: Ein monologischer Teil (zusammenhängendes Sprechen) und ein dialogischer Teil (Teilnahme an einem Gespräch)</p> | | |

Grundkurs – Q2: 3. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomene Shakespeare und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeareverfilmung, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Gedichten, Liedern und Kurzgeschichten als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

| | | |
|--|--|---|
| Sprachlernkompetenz (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen –siehe FKK); Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert prä-sentieren | <p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i> und <i>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i> (s.o.) Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen | Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (<i>Shakespeare; language of Afro-Caribbean and Asian communities</i>); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern |
| | <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in songs und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) Leseverstehen: zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu <i>Shakespeare</i> einerseits und <i>multicultural Britain</i> andererseits) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen | |
| | <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch/interpretierend: Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, songs und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen | |
| <p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte: zeitgenössische britische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszüge, zeitgenössische britische <i>short stories</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>songs</i>, Auszüge aus Shakespeareverfilmungen</p> | | |
| <p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfungen</u></p> <p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichts/Songtextes oder einer Kurzgeschichte) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert (z.B. <i>song</i>) oder Sprachmittlung isoliert</p> <p>Sonstige Leistungen: z.B. Präsentationen und Referate</p> | | |

4.2 Leistungskurs

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | Klausur |
|---------|--|---|--|---|
| Q2.1-1 | <p><i>Visions of the future: ethical Issues of scientific and technological progress utopia and dystopia</i></p> <p>(36-42 Stunden)</p> | <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und für die Gesellschaft</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: Literarische Ganzschrift (Schwerpunkt), short stories und Sachtexte; Verknüpfung von textinternen und -externem Wissen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: film scenes, podcasts; Erschließung von Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell/informell</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdisussionen, <i>discussions</i>, <i>role play</i></p> <p>IKK: Bewertung gesellschaftlicher Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung (isoliert)</p> |
| Q2.1-2 | <p><i>Globalisation and global challenges: Economic, ecological and political issues</i></p> <p><i>Studying and working in a globalised world</i></p> <p>(36-42 Stunden)</p> | <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p> | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: literarische und komplexe Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>video blogs, documentaries, speech extracts</i></p> <p>Sprechen: Beteiligung in Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen; klare und differenzierte Darlegung von Standpunkten; Bewertung und Kommentierung dieser</p> <p>IKK: Abbau von Vorurteilen durch Perspektivwechsel; Entwicklung von Empathie bzw. kritischer Distanz durch Führung eines interkulturell sensibles Dialogs</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> | <p>Kommunikationsprüfung statt Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p> |

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | Klausur |
|---------|---|--|---|--|
| Q2.2.1 | <p style="text-align: center;"><i>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes</i></p> <p style="text-align: center;">(36-42 Stunden)</p> | Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: Erschließung von Gesamt- und Hauptaussagen aus Shakespeare-Dramen; textinternes und -externes (Vor-)Wissen verknüpfen; kulturelle und historische Bedingtheit differenziert deuten und vergleichen (z.B. Drama im Vergleich zu Umsetzung auf der Bühne)</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Erfassung und Analyse ausgewählter Aspekte z.B. einer Shakespeare-Verfilmung</p> <p>Schreiben (analytisch/produktionsorientiert), Dramen- und Gedichtanalyse</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich formell/informell</p> <p>Sprechen: Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen (z.B. zu Elizabethan times); Kompensationsstrategien funktional und souverän anwenden</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (Early Modern English vs. Modern English)</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p> | <p>Klausur nach Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang (Klausur unter Abiturbedingungen)</p> <p>(Shakespeare + ein weiteres Thema zur Auswahl)</p> |

4.2.1 Konkretisierung

| Leistungskurs – Q2.1-1 Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film <i>Genetic engineering – blessing or curse?</i> | | |
|--|--|--|
| Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung. Es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-/Sehverstehen (Spielfilm). Weiterhin beleuchtet das UV unter Hinzunahme wissenschaftlicher Texte/Artikel den Aspekt des technologischen Fortschritts („Technologies that change society“) und verschiedener wissenschaftlicher Innovationen. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Podiumsdiskussionen; Buchpräsentationen) | | |
| Gesamtkontingent: ca. 42 Stunden | | |
| Sprachlernkompetenz Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen; Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren | <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> | Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Die SuS lernen technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für dne Einzelnen und die Gesellschaft) kennen. • Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS hinterfragen und bewerten gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt im Hinblick auf international gültige Konventionen. • Verstehen und Handeln: Die SuS verstehen und kommentieren wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen (Perspektivwechsel). | |
| | <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/ Hörsehverstehen: Die SuS können den Handlungsablauf und die Gesamtaussage eines Spielfilms erfassen und Einzelinformationen in den Kontext einordnen; Weiterhin sind sie in der Lage, implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren zu erschließen. • Leseverstehen: Die SuS können Gesamtaussagen und Hauptaussagen eines zeitgenössischen dystopischen Romans erschließen und Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. Weiterhin sind sie in der Lage, textinterne Informationen mit textexternem Wissen zu verknüpfen (z.B. unter Einbezug von Rezensionen). • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS können an Podiumsdiskussionen teilnehmen und in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren. In diesem Zusammenhang können sie ihren eigenen Standpunkt klar darlegen und begründen, sowie divergierende Standpunkte kommentieren. • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die SuS können im Roman dargestellte Zukunftsvisionen und deren Auswirkungen differenziert darstellen, indem sie Arbeitsergebnisse strukturiert darbieten und in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben. • Schreiben: Die SuS können während einer Diskussion ein Protokoll anlegen, welches den Verlauf und die Ergebnisse des Gesprächs aufzeichnet. • Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS verfügen über einen vertieften thematischen Wortschatz zum Themenschwerpunkt „progress & living in the future“, sowie über einen ausgefeilten Interpretationswortschatz, um Redemittel der Romananalyse differenziert zu benennen. Für anstehende Podiumsdiskussionen beherrschen sie Redemittel der formellen Diskussion (<i>discussion phrases/gambits</i>). | |
| | <u>Text- und Medienkompetenz</u> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Die SuS können den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen, sowie wesentliche Merkmale relevanter Textsorten beachten, z.B. Erzählperspektive, Charakterisierung, Erzählweise. • produktions-/anwendungsorientiert: Die SuS können Diskussionsstrategien nutzen (summarizing; asking for clarification) und adressatenorientiert Texte verfassen | |
| <u>Texte und Medien</u> | | |
| Sachtexte: (Buch- und Film-)Rezensionen Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, 1984; Dave Eggers, The Circle; Margaret Atwood, The Handmaid’s Tale) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science-Fiction-Filmen (z.B. Gattaca; I, Robot; The Island; The Circle) | | |
| <u>Lernerfolgsüberprüfung</u> | | |
| Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen/ Sprachmittlung (isoliert) | | |

Leistungskurs – Q2.1-2

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Globalisation and global challenges: economic, ecological and political issues

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Das UV fördert systematisch das analytische Lese- und Hörverstehen im Umgang mit unterschiedlichen Formaten der internationalen Presse (Interview; Leserbriefe; Leitartikel etc.). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine intensive Förderung im Bereich Sprechen (monologisches/ dialogisches Sprechen), im Bereich des kreativen Schreibens (Interview, Leserbrief, Gedicht) und im Bereich des kulturellen Lernens durch Mediation.

Gesamtkontingenz: ca. 42 Stunden

| | | |
|--|---|---|
| <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen; Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p> | <p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Die SuS erfassen globale Herausforderungen im medialen Zeitalter in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft zusammen. Der Hauptfokus liegt auf der Thematik: „Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit“ Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS überwinden sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte und sind in der Lage durch Perspektivwechsel Vorurteile abzubauen und an fiktiven interkulturellen Dialogen teilzunehmen. Verstehen und Handeln: Die SuS können verschiedene Standpunkte vertreten und sind in der Lage einen interkulturell sensiblen Dialog zu führen und somit Empathie/ kritische Distanz zu entwickeln. <p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-/ Hörsehverstehen: Die SuS können aus komplexen auditiven und audiovisuellen Texten/Kurzfilmen (<i>videoblogs; documentaries; speech extracts</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen und Absichten entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (globales, selektives und detailliertes Hör-/ Hörsehverstehen). Leseverstehen: Die SuS können literarischen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten feinere Nuancen von Einstellungen erschließen, sowie gezielt textinterne Informationen und textexternes Wissen verknüpfen (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen). Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS können sich an Gesprächen verschiedenen Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, indem sie eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und divergierende Standpunkte bewerten/ kommentieren (Format: Debatte; Interview) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die SuS können Sachverhalte von anspruchsvollen Themen aktuellen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, indem sie Arbeitsergebnisse strukturiert darbieten und in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben. Schreiben: Die SuS können unter Beachtung bestimmter Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht Texte (formeller Brief, kritisches Interview) verfassen. Sprachmittlung: Die SuS können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von authentischen Texten und Äußerungen adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben. Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel zum Themenwortschatz „Globalisierung“ funktional, variabel und flüssig einsetzen. Die SuS sind in der Lage, Strukturen der Fragebildung und der differenzierten Meinungsäußerung anzuwenden. <p style="text-align: center;"><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretierend: Die SuS beziehen differenziert und begründet Stellung unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen in diesem UV. produktions-/anwendungsorientiert: Die SuS können eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren. | <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> |
| <p style="text-align: center;"><u>Texte und Medien</u></p> <p>Sachtexte: Kommentare, Leitartikel, politische Reden (Greta Thunberg/ Jacinda Ardern); “Getting a fair deal”; “Water inequality is a global issue”; “Ecology; economy and inequality”</p> <p>Literarische Texte: zeitgenössische Gedichte (“On the rocks”), Romanauszüge (“The Wall“)</p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>podcasts, blogs</i>, Filmausschnitte (“The global waste crisis“)</p> | | |
| <p style="text-align: center;"><u>Lernerfolgsüberprüfung</u></p> <p>Mündliche Prüfung (monologischer + dialogischer Anteil)</p> | | |

Leistungskurs – Q2,1-2

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen C1 des GeR

Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

The impact of Shakespearean drama on young audiences today: – study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Shakespeare, seinem historischen Kontext ("Elizabethan Age") und seinem Werk. Im Zentrum des Vorhabens stehen dabei die inhaltliche und sprachliche Analyse von Auszügen aus einem seiner Dramen sowie aus- gewählter Sonette, aber auch die kritische Auseinandersetzung mit der Frage, inwieweit Shakespeares Werk und seine Themen für Jugendliche des 21. Jahrhunderts noch relevant sind. Dies geschieht u.a. auf Grundlage moderner Umsetzungen seiner Werke in Spielfilmen (z.B. "Shakespeare in Love") und auf der Bühne. Daher stehen die Förderung des Hör-/Hörsehverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeiten andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std

| | | |
|---|--|--|
| <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten (z.B. Stationenlernen zu Shakespeare und dem Elisabethanischen Zeitalter)</p> | <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> | <p>Sprachbewusstsein</p> <p>Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen: Sprachwandel (Early Modern English vs Modern English) und grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern)</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die SuS erweitern und festigen ihr Wissen in Bezug auf folgende Themenfelder: Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel; Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für Einzelne und Gesellschaft. • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neue Erfahrungen mit fremden Kulturen sowie sprachlich herausfordernden Situationen (z.B. Shakespeares Sprache) grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen | |
| | <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Hör- oder Hörsehverstehen: implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) und erschließen (Analyse ausgewählter Aspekte einer Shakespeare-Verfilmung) • Leseverstehen: Shakespeare-Drama: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen, Rezension (gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen) • Schreiben: Dramen- und Gedichtanalyse (Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und souverän anwenden (Präsentationen zu ausgewählten Themen zum Elisabethanischen Zeitalter, Shakespeares Leben) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; blablabla sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache einstellen • Wortschatz: einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen (insb. Dramen-/Gedichtanalyse) • Grammatische Strukturen: Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen; Auseinandersetzung mit Besonderheiten des Sprachwandels (z.B. der Gebrauch von Inversion in Shakespeares Dramen) | |
| | <p>Text- und Medienkompetenz</p> | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Drama/Gedichte: Zusammenhang von Inhalt und Form, Reimschema, Aufbau von Dramen, Dramagattungen, Stilmittel, etc.) • produktions-/anwendungsorientiert: das ausgewählte Drama in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen (z.B. Vergleich von gelesenem Drama und Umsetzung auf der Bühne oder im ausgewählten Spielfilm) | |